

Berliner Tageblatt
erschienen täglich einmal mit Ausnahme des Sonntags und 14 durch die Expedition...



Der Abonnements-Preis
besteht aus dem Abonnement-Preis und dem Einmaligen Ankauf...

Berliner Tageblatt.

Nr. 317.

Berlin, Freitag, den 11. Juli 1879.

VIII. Jahrgang.

Die Landtage und das Reich.

Das Zarifgesetz nach dem Antrage Frankenstein dürfte wohl der erste gesetzgeberische Akt des Reiches sein...

Dem Reichstag ist durch die Bestimmung, daß die Verteilung der den Betrag von 130 Millionen übersteigenden Einnahmen...

Ein wesentliches Moment für die Finanzreform war ja das Verlangen nach finanzieller Unabhängigkeit des Reiches...

Rein Schlaf kam über die Augen, welche schlummerlos, sternenlos wachte im einsamen Gemach...

Gräfin Lenore.

Erzählung von R. Schöler.

Rein Schlaf kam über die Augen, welche schlummerlos, sternenlos wachte im einsamen Gemach...

Früh am Morgen ließ die Gräfin anspannen und fuhr nach Potsdam...

von 130 Millionen vertheilt. Die Frage, ob sie die wirtschaftliche Wohlfahrt fördern oder ruinieren...

Je einfacher durch die Kontingierung der Reichseinnahmen die Budgetverhältnisse im Reichstage werden...

Wir übertrieben nicht. Den Optimisten möchten wir anheimgeben, die gegenwärtige centricale Strömung im Spiegel der Vergangenheit zu betrachten...

Auf Ebbe folgt Fluth; der Reichskanzler war vor zwei Jahren der Hoffnung, die Reichsfluth werde schon wieder steigen...

an sich wendete und dann sogleich wieder aus ihren Armen lieh, festhaltend des Freundes ersten Eindruck...

Was ist vorgefallen, Lenore? Wir müssen uns trennen — und bald! Ich verheißt Sie nicht! Melitta ist in Wien...

Majorität des Reichstages mit den Elementen des Centrums spreche könne. Heute wissen wir, was der Reichsgebante durch die jegige Mehrheit verloren hat...

Politische Tages-Neberflucht.

Berlin, 11. Juli.

Der Reichstag steht gegenwärtig unmittelbar vor dem Ende seiner langen und bedeutungsvollen Thätigkeit...

Sie verfluchte, ihr befehltes Herz begriff ihn nicht. War dies Alles, was er ihr, was er sich selbst zum Troste, zum Muth gab?

Ulrich hatte sich nach dem kurzen Gespräch sogleich auf sein Zimmer zurückgezogen, wie dies vor Jahre seine Gewohnheit war...

Sie wagte während des Abends kein weiteres Wort über das, was doch ihr ganzes Denken beherrschte...

Um so betroffen war sie, als statt des Freundes, welchen sie nach dem Frühstüch bei sich erwartete, ihr Margareth mit der Ausrichtung erschien...

Trag ihrer Illusionen sah sie doch erst zur selbigen Zeit nach Wien ab. Der Jubel Stephans, welcher glücklich war, nach der Stadt mitgenommen zu werden...